

spektrums nach Einschaltung des Milchsaftes wurde einer Untersuchung unterzogen. Elektrische Funken (bis 16" lang) oder ein Strom bringen keine Aenderung hervor. Bei schwachen, rasch aufeinanderfolgenden Entladungsschlägen sieht man an der Oberfläche des Milchsaftes die Lichtenberg'schen Figuren in grosser Schönheit.

J. W.

— Zur Aufhellung der Schicksale des Dr. Eduard Vogel und zur Vollendung seines Forschungswerkes hat sich in Gotha ein Comité unter dem Präsidium des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha gebildet, um die nöthigen Mittel zu einer wissenschaftlichen Expedition nach Afrika zusammenzubringen, welche Th. v. Heuglin zu diesem Zwecke unternehmen wird. v. Heuglin reist in diesem Herbst nach Chartum, er beabsichtigt von dort seine Reise in das Innere anzutreten. Die Dauer derselben ist auf drei bis vier Jahre, die erforderliche Summe (ausser den Privatmitteln des Reisenden) auf etwa 12,000 Thalern in engeren und 20,000 Thlr. in weiteren Grenzen veranschlagt. Durch die Heuglin'sche Expedition soll die Erforschung der Landschaften zwischen dem Nil und dem Tsad-See versucht werden, eines Landstrichs, welcher zu dem Kern des unbekanntem Innern von Afrika gehört. Das Comité bittet nun, dem Unternehmen Theilnahme und Förderung zuzuwenden, jeder, auch der kleinste Betrag, wird willkommen sein. Die Subscriptionen können auf einmal oder in jährlichen Beiträgen auf vier Jahre gezahlt werden. Die Beträge sind an den Schatzmeister des Comité, Herrn Justus Perthes in Gotha, einzusenden.

## Literarisches.

— Buffon's Briefwechsel hat neu sein Urenkel Henri Nadault Buffon in zwei Bänden bei Hachette in Paris herausgegeben.

— Von Dr. Aug. Garcke's „Flora von Nord- und Mittel-Deutschland“ ist eine fünfte verbesserte Auflage erschienen.

— Dr. H. Nördlinger, Professor und Oberförster zu Hohenheim, hat in Stuttgart herausgegeben: „Die technischen Eigenschaften der Hölzer für Forst- und Baubeamte, Technologen und Gewerbetreibende.“

— Eug. Coemans gibt in dem Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften in Brüssel (VIII. Bd. 1859, p. 199.) die Beschreibung des *Pilobolus crystallinus*, welcher wegen der Eleganz seiner Formen und wegen deren eigenthümlicher Organisation schon lange die Aufmerksamkeit der Botanik auf sich gezogen hatte. Tode, Dickson, Nees v. Esenbeck, Bulliard, Persoon und Chevallier hatten wohl mehr und weniger getreue Abbildungen geliefert, der Anatomie und dem inneren Bau dieses Schwammes jedoch wurde nach Coemans Angabe noch kein specielles Studium gewidmet. Herr Coemans hatte Gelegenheit diesen Pilz in der nächsten Umgebung von Gent zu beobachten und seine Entwicklung zu studiren, und gibt nebst Be-

schreibung auch die Abbildung. Hr. Martens (p. 153) bedauert, dass Hr. Coemans nicht die Schriften von Cohn, Bail und Currey benutzt hatte, welche sich mit morphologischen und physiologischen Untersuchungen dieses Pilzes beschäftigt hatten. Hr. Martens bemerkt ferner, dass wenn auch diese Arbeit in einigen Punkten Manches zu wünschen gäbe, doch dieselbe viele neue und wichtige Beobachtungen enthalte. Hr. Kichx gibt (p. 151.) über Coemans's Schrift mehr günstigen Ausspruch.

— Hr. Dr. G. D. Westendorp gibt in den Bulletins der k. Akademie der Wissenschaften in Brüssel (1859. VII. pag. 77.) das 6. Verzeichniss von Kryptogamen der Flora von Belgien aus, wovon einige Arten jedoch schon in seinem „Herbier cryptogamique belge“ aufgenommen sind. Bei den neuen Species ist Beschreibung und Standort angegeben, so wie eine beigegebene Tafel genaue Abbildung der Reproductions-Organen aller neuen oder kritischen Arten bringt. — Hr. Kichx gibt (pag. 4.) Bemerkung über Aussaat einiger Pilze. — Hr. Franz Crepin bringt in oberwähnten Bulletins (pag. 94.) kritische Bemerkungen über einige Pflanzen aus Belgien sammt Angabe der Synonymen, Standorte etc. — Hr. Martens bemerkt (pag. 4.) darüber, dass Hr. Crepin allzuvielen Varietäten bei gewissen Arten aufstellte, selbe auf zu wenig charakteristische Merkmale stützte, wie dies z. B. bei *Capsella bursa pastoris* der Fall ist, von welcher 3 Var. — *genuina*, *stenocarpa* und *bifida* — gegeben werden, nach der Form der Schöttchen; auch bei *Thlaspi montanum* sind 2 Var. angeführt, Var. *genuinum* und Var. *dubium* etc.

— Dr. Kornhuber gibt in dem 10. Jahres-Programm der öffentlichen Ober-Realschule in Pressburg ein systematisches Verzeichniss der Gefässpflanzen der Flora von Pressburg, und zwar nach Bill's „Grundriss der Botanik“ als 1. Abtheilung Filicenen, Nadelhölzer und Gräser. Für die dortige Flora neu fand Bolla *Asplenium lanceolatum* Hud. s.; über das von Bolla angegebene Vorkommen von *Pinus obliqua* Saut. konnte Kornhuber sich nicht überzeugen.

— Von Dr. Schwendener sind Untersuchungen über den Flechtenthallus erschienen und zwar vorläufig ein erster Theil, der die strauchartigen Flechten umfasst.

— Friedr. Jak. Dochstuhl hat in Nürnberg eine Anleitung die Holzpflanzen Deutschlands an ihren Blättern und Zweigen zu erkennen herausgegeben.

— Unter dem Titel: „Encyklopädie der gesammten niederen und höheren Gartenkunst“ ist von L. F. Dietrich in Leipzig ein encyklopädisches Wörterbuch der Gärtnerei erschienen.

— Von W. Ph. Schimper ist in Stuttgart erschienen: „Synopsis Muscorum Europaeorum praemissa introductione de elementis bryologicis tractante“; und „Icones morphologicae atque organographicae introductionem Synopsi Musc. Europ. praemissam illustrantes“.

— Der IV. Jahrgang der „Verhandlungen des Vereines für Naturkunde in Pressburg“ enthält an Abhandlungen botanischen Inhaltes: Von Erwin Kolarczek, botanisch-physiologische Notizen über das

Stärkemehl in den Maiskolben und über die Fortpflanzung von *Ulothrix zonata* Ktz. Von J. L. Holuby, Bemerkungen aus der Flora des Unter-Neutraer Comitats. Von A. Schneller, Nachtrag zur Aufzählung der Gefäßpflanzen von Futak bei Peterwardein. Von Prof. Fr. Hazlinszky, die Kryoblasten der Eperieser Flora.

— Der Vereins für Naturkunde in Pressburg gab einen Bericht über die neueren Fortschritte der Lichenologie, eine 25 Seiten in Oct. starke Brochure, verfasst von Albert Grafen Bentzel-Sternau, heraus.

— Das populär-naturwissenschaftliche Sammelwerk: „Aus der Natur“, das seit 1852 in Form von zwanglosen Bänden erschien, ist in ein wöchentlich erscheinendes Journal (Redacteur Dr. Wilhelm Baer in Halle) umgewandelt worden.

— Eine Flora von Mecklenburg, geschildert in geographischer, geschichtlicher, systematischer, statistischer u. s. w. Hinsicht, ist von Ernst Boll in Neubrandenburg erschienen.

— Von Karl Müller von Halle erscheint lieferungsweise unter dem Titel „der Pflanzenstaat“ ein Entwurf einer Entwicklungs-Geschichte des Pflanzenreiches.

— Director H. G. Schott hat seine Arbeiten über die Aroideen in einen Prodrömus Systematis Aroidearum zusammengefasst und denselben in einer Stärke von 38 Bogen herausgegeben.

---

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Bayer, mit Pflanzen aus Wien. — Von Herrn Pastor Paalzwow in Priezen, mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Baron Dr. Leonhardi in Prag, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Langner in Waldenburg, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Baron Schlichting in Schlichtingshaim, mit Pflanzen aus Posen. — Von Sr. Excellenz Herrn Dr. Haynald in Klausenburg, mit Pflanzen aus Siebenbürgen.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Prof. Makowsky in Brünn, Graf und v. Pittoni in Gratz, Schäde in Alt-Reetz, v. Yukotinovic in Agram, Baron Jabornegg in Klagenfurt, Dr. Krzisch in Tirnau, v. Bausch in Karlsruhe, Prof. Purkyne in Weisswasser, Dr. v. Leonhardi in Prag, Oberlandesgerichtsrath Veselsky in Eperies, Se. Excellenz Dr. Haynald in Karlsburg, Prof. Bilimek in Eisenstadt, Dr. Rauscher in Wien.

---

## Mittheilungen.

— Der Marschall Bugeaud war ein eben so tüchtiger Agronom als Soldat. Als er noch Kapitän war, entdeckte er während eines Aufenthaltes in Spanien ein altes Manuscript, welches folgende auf 60jährige Wetterbeobachtungen gegründete Regel aufstellte: Das Wetter bleibt in 11 unter 12 Fällen während der ganzen Dauer eines Mondes, so wie es am 5. Tage dieses Mondes war, wenn es am 6. Tage dasselbe wie am 5. geblieben war. Es bleibt 9 unter 12 Malen unverändert während eines ganzen Mondes dasselbe, welches es am

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 337-339](#)